

Beteiligungsprojekt Umgestaltung Lorettoiwiese

**3. Gesprächsrunde
am 3. Juni 2013
17 – 21 Uhr, Bezirksvorstehung**

Protokoll – Endversion

Maria Köck-Röck, Harald Pilz

3.7.2013

Anwesende (alphabetische Reihenfolge innerhalb der Gruppen):

AnrainervertreterInnen:

Josef Plucnar
Andreas Richter
Margit Schabhütl
Wolfgang Smida
Gabriele Zips

VertreterInnen der Kinder und Jugendlichen

Maria Fritsche, Jungscharleiterin
Peter Eckel, Leiter MinistrantInnen
(Vertretung für Roland Vavru)
Bernhard Herzog, Bezirksrat für Kinder und Jugendfragen
Walter Starek, Geschäftsführer JUVIVO

Vertreter der Pfarre

Seweryn Bojanowski

VertreterInnen der politischen Fraktionen

Susi Dietl (Grüne)
Andrea Mayrhofer (für die ÖVP)
Georg Papai (SPÖ)

Personen aus Magistratsabteilungen:

Anico Futterknecht, MA42

Planung

Sabine Dessovic

Entschuldigt:

Ursula Helwig (ehem. BI Jedlesees erhalten)
Andreas Kubin, MA51
Karl Mareda / Kurt Mörz (FPÖ)
Marion Schick (Anrainerin)
Hans Jörg Schimanek, WIFF
Roland Vavru, Jugendpastoralleiter

Mediationsteam:

Maria Köck-Röck, Harald Pilz

Agenda

1) Einleitung (ca. 15 min)

- a. Entschuldigte (Vavru, Schimanek)
- b. Aktivitäten seit letzter Gesprächsrunde
- c. Heute Hauptthema Standort Skaterplatz –
Kraft der GEMEINSAMEN KOOPERATIVEN Lösungssuche nützen
- d. Geplanter Ablauf, Gesprächsregeln

2) Neue Informationen sammeln / zusammenfassen (ca. 60 min)

- a. Zusammenfassung der bisher (neu) eingelangten Informationen
- b. Skizzen und Kosteninformationen zu Varianten
- c. Ergebnisse Rückkopplung mit Jugendlichen
- d. Ergänzungen

3) Zwischenstand Varianten grob bewerten (ca. 45 min)

- a. Bewertungstabelle auf Basis zentraler Interessen
- b. Zwischenresümee: Zeichnen sich mögliche Lösungsoptionen ab?
Sollen/müssen weitere (kreative) Optionen gesucht werden?

Pause (ca. 15 min)

4) Varianten, die weiterverfolgt werden sollen (ca 75 min)

- a. Kreative Suche nach weiteren Varianten?
- b. Welche Varianten weiterverfolgen / ausscheiden
- c. Für ausgewählte Varianten: Wo besteht Konsens/Dissens?
Was soll geklärt werden? Wie soll es geklärt werden?
- d. Aufgabenliste: Zuständigkeit und Zeitrahmen klären

5) Abschluss (ca. 30 min)

- a. Gemeinsame öffentliche Information zur 3. Gesprächsrunde?
- b. Termin nächste Gesprächsrunde
- c. Kurzes Resümee zur heutigen Gesprächsrunde

Einbindung der neuen Bürgerinitiative „Gemeinsam für eine jugendfreundliche Loretto-Wiese“?

- Frau Dietl berichtet von der Bildung einer neuen Bürgerinitiative „Gemeinsam für eine jugendfreundliche Loretto-Wiese“ und fragt an, ob dies für den Beteiligungsprozess von Bedeutung ist.
- Da die neue BI vor allem Jugendinteressen vertritt, fragt Pilz die JugendvertreterInnen, ob aus ihrer Sicht eine Einbindung wünschenswert oder notwendig ist.
- Hr. Eckel/Fr. Fritsche: eine Einbindung ist aus ihrer Sicht nicht notwendig.
- Hr. Herzog/Hr. Starek: wären offen für eine Einbindung, es besteht aber kein dringender Bedarf.
- Anrainer: Die Gründerin der neuen BI (Frau Stahl) war auch Kandidatin bei der Wahl der AnrainervertreterInnen und wurde nicht gewählt.
- Frage: Wie viele Personen stehen hinter der neuen BI?
- Fr. Mayrhofer: Meinungsvielfalt unter den AnrainerInnen ist vorhanden, das sollte bei Entscheidungen berücksichtigt werden
- Fr. Futterknecht: Frage: Sind alle Anrainerinteressen eingebunden? Es sollten nicht nach Abschluss des Beteiligungsprozesses neue Anrainerinteressen laut werden.
- Fr. Dessovic: AnrainerInnen Sozialbau wären einzubeziehen, wenn Standort „Containerplatz“ weiter verfolgt wird.

Ergebnis der Diskussion: Die Runde bleibt bei den nächsten Treffen gleich, außer wenn neue Standortvarianten und neue Betroffene entstehen.

Präsentation von Skizzen und Kostenschätzungen zu neuen Varianten durch Fr. Dessovic

Variante Containerplatz:

- Der Bestand (der Basketballplatz, die Hundezone, der Spielplatz) würden bleiben. Die Sportflächen nördlich der Hundezone (am Plan rechts von der Hundezone) müssten neu geordnet werden.
- Fr. Futterknecht: Der Skaterplatz würde dann direkt neben der Straße liegen, das ist nicht optimal. Außerdem sind die nahegelegenen AnrainerInnen noch nicht im Beteiligungsverfahren integriert.
- Die BI schlägt vor, einen Skaterplatz an diesem Standort an drei Seiten mit Schallschutzwänden zu umgeben.
- Warum entstehen an diesem Standort Zusatzkosten für die Erhaltung & Pflege?
- Hr. Papai: Die Loretto-Wiese (ca. 10.000 m²) ist bereits jetzt unter Vertrag zwischen MA 42 und dem Bezirk. Ein anderer Standort bedeutet ca. 1.000 m² zusätzliche Fläche, für die noch kein Vertrag mit der MA 42 besteht.
- Fr. Zips: Gibt es für unterschiedliche Pflegeintensitäten unterschiedliche Budgets?

- Fr. Futterknecht: Das hängt vom Aufwand und von den Besitzverhältnissen (MA 49, MA 42, ...) ab. Das Thema Pflege (Verantwortung, Finanzierung) muss jedenfalls geklärt werden.
- Hr. Plucnar: Ist der derzeit bestehende Parkplatz bereits in Pflege der MA 42?
- Hr. Papai: Die MA 42 betreut diese Fläche seit der Umwandlung eines Teiles des Parkplatzes in eine Basketballfläche.
- Fr. Futterknecht: Die ehemalige Kindergartenfläche kommt neu dazu.
- Fr. Dietl: Die Aufweitung des „Flaschenhalses“ im Grüngürtel ist ein Ergebnis des Mediationsverfahrens und ist mir immer noch ein Anliegen. Ein Skaterplatz an diesem Standort steht würde wiederum einen Flaschenhals schaffen.
- Die betreffende Fläche ist auch bereits in SWW rückgewidmet worden.
- Fr. Schabhütl: Erfolgte die Umwidmung entgegen des rechtsgültigen Bescheids der MA 51, der die Ersatzsportflächen an dieser Stelle vorsah?
- Siehe dazu das Protokoll der ersten Gesprächsrunde: „Die Skizze lässt Interpretationsspielraum. Eine Flächenfestlegung würde durch die MA 51 anders dargestellt werden.“
- Hr. Plucnar: Die Standortvariante Containerplatz ist kein Vorschlag der BI, sondern der MA 21 und der MA 51.
- Zusatzkosten für Standort Containerplatz bzw. für andere Standorte ohne bestehende Asphaltfläche: siehe Kostenaufstellung (Beilage)

Variante SC Columbia:

- Änderungen auf der Loretowiese wie bei der Variante Containerplatz
- Der Tennisplatz SC Columbia ist aus Sicht der MA 51 keine neue Ersatzsportfläche; die neuen Flächen müssten auf der Loretowiese dementsprechend größer sein.

Variante Grünbrücke:

- Bezüglich Variante Grünbrücke ist die Höhe der Kosten, die im Zusammenhang mit dem naturschutzrechtlichen Verfahren anfallen, noch ungeklärt.

Variante Loretowiese A:

- Verkleinerung und Verschiebung der Skaterplatzfläche in Richtung Basketballplatz.
- Verbleibende Parkplatzfläche könnte als Parkplatz oder anders genutzt werden – es müsste noch geprüft werden, was hier die bessere Lösung ist.

Variante Loretowiese B:

- Diese Variante sieht den Skaterplatz am Platz der in Variante A geplanten Hundezone vor. Die neue Hundezone könnte evtl. unter den bestehenden Bäumen neben dem Kinderspielplatz liegen. Bei dieser Variante wäre der Skaterplatz von allen AnrainerInnen maximal entfernt. Diese Variante ist mit der MA 42 noch nicht abgesprochen.

- Zusatzkosten: siehe Kostenaufstellung
- Fr. Futterknecht:
 - Hundezone neben Kinderspielplatz?
 - Skaterplatz versteckt? Soziale Kontrolle fehlt?
 - Altbaumbestand?
 - Die MA 42 ist mit dieser Variante nicht sehr glücklich.
 - Zusatzkosten?
 - Die Hundezone wäre 1/3 kleiner als jetzt.
- Fr. Dessovic: Die Fläche (des Skaterplatzes in Variante B?) würde tiefer liegen.
- Hr. Herzog: Die Lage der geplanten Hundezone ist nicht ideal. Ist die Ecke links unten ein möglicher Standort?
- Hr. Plucnar: Die Hundezone links unten wäre zu nahe am Wohngebiet
- Fr. Futterknecht: Warum geht es nur mehr um den Skaterplatz? Auch die anderen Punkte, die zu Beginn genannt wurden, sollen berücksichtigt werden. z.B. der Standort der Hundezone.
- Hr. Richter: Bei Variante B würde mehr Wiesenfläche wegfallen.
- Hr. Starek: Wenn die Skaterfläche einen maximalen Abstand zu den AnrainerInnen haben soll, dann hat der Standort Loretowiese Variante B seine Berechtigung, v.a. mangels anderer Alternativen. Ein Asphaltweg bis zum Skaterplatz wäre wünschenswert.
- Fr. Dessovic: prüft nach, wie groß bei dieser Variante der Abstand zu den AnrainerInnen und zu den dahinterliegenden Wohnhäusern ist.
- Fr. Mayrhofer: hält diesen Standort mangels anderer Alternativen für eine verfolgenswerte Variante. Mögliche Standorte für die Hundezone wären auch die Stiftswiese oder der Auwald gegenüber, oder ein ganz anderer Standort?
- Hr. Smida: Welche Flächenwidmung ist für eine Hundezone notwendig?
- Hr. Papai / Fr. Futterknecht: Voraussetzung ist, dass die Fläche ein Grundstück der Stadt Wien ist und die Klärung der Pflege.
- Fr. Futterknecht: Ist der Standort Loretowiese B für Jugendliche interessant?
- Hr. Starek: Ja, wenn es keinen anderen Standort gibt.
- Fr. Dietl: Sicht der Jugendlichen bzgl. verschiedener Standorte? ⇒ Verweis auf den nächsten Tagesordnungspunkt
- Hr. Papai: Loretowiese Variante B ist evtl. eine Variante, die weiterverfolgt werden soll.
- Fr. Schabhütl: Freilaufzonen auf der Stiftswiese: Konflikte im Zusammenhang mit dem Radfahrweg/Gehweg?
- Hr. Plucnar: fragt nach der Möglichkeit, den Skaterplatz mit der Hundezone zu vertauschen.

- Fr. Dessovic: Das Gefälle und der alte Baumbestand sprechen gegen einen Skaterplatz auf der für die Hundezone vorgesehenen Fläche.
- Hr. Richter: schlägt den Auwald als möglichen Ort für den Skaterplatz vor.
- Hr. Papai: Der Auwald ist Landschaftsschutzgebiet (ist eine ähnliche Situation wie auf der Grünbrücke)

Ergebnisse der Rückkopplung von Standortvarianten mit den Jugendlichen

- Pfarrjugend: bevorzugt die Variante Grünbrücke, da das Ambiente dort so attraktiv ist.
- Hr. Herzog:
 - Die Rückmeldung seitens der Jugendlichen ist: Wann ist es endlich soweit?
 - Bei den Varianten Loretowiese A + B wäre alles kompakt zusammen.
 - Bei der Variante SC Columbia bräuchte es Maßnahmen bzgl. Vermittlung zwischen verschiedenen „Kulturen“.
 - Die Variante Grünbrücke klingt auch verlockend.
- Hr. Starek: es besteht die Befürchtung seitens der Jugendlichen, dass es lange dauert oder ob der Skaterplatz überhaupt umgesetzt wird.
- Fr. Schabhütl: die aus der Sicht der Bürgerinitiative präferierte Variante ist auch die für die Jugend die optimale Variante; man sollte dafür auch einen längeren Klärungsprozess in Kauf nehmen.
- Fr. Dietl: Auf die Grünbrücke würden größere Jugendliche kommen; Sicherheit auf der Grünbrücke für Jüngere?
- Hr. Plucnar: Sicherheitsprobleme bei Skaterplatz im hinteren Bereich (Loretowiese Variante B) wegen des weit entfernten Gehweges? - dies kann nicht im Interesse der Jugendlichen sein.
- Fr. Dessovic: Die Erschließung von Variante B ist kein Problem; ist wegemäßig geplant.
- Hr. Papai: Wenn der Standort Loretowiese Variante B ein Sicherheitsproblem darstellt, dann ist die Grünbrücke, die in den kälteren Monaten kaum bevölkert ist, jedenfalls ein Sicherheitsproblem.
- Hr. Starek: Aus der Sicht der männlichen Jugend ist Skateboarden ein Trendsport mit zu wenig Standorten für die Ausübung. Regional gibt es Skater ohne Ausübungsmöglichkeit.
- Hr. Herzog: Die Grünbrücke wäre ein Standort eher für ältere Jugendliche; die Loretowiese wäre auch für jüngere Jugendliche geeignet. Je nach Standort liegt der Schwerpunkt bei unterschiedlichen Altersgruppen.
- Hr. Starek: Eine Belebung der Loretowiese wäre wünschenswert.
- Fr. Zips: Die Loretowiese ist bereits derzeit stark genutzt/belebt.

- Hr. Richter: Auch in den kühlen Monaten sind SpaziergeherInnen und RadfahrerInnen auf der Grünbrücke unterwegs. Der Gehweg wäre hier näher am Skaterplatz. Frage: Soll der Skaterplatz für die lokale Jugend errichtet werden oder ein Szene-Treff werden?
- Hr. Starek: Es gibt wenige Skaterplätze, daher könnten auch Skater von woanders kommen. Bevorzugt sollte der Skaterplatz aber für die lokale Jugend sein.
- Hr. Herzog: Der Skaterplatz soll für die lokale Jugend errichtet werden und soll kompakt gehalten sein. Dies bedeutet auch einen Vorteil für jüngere Gruppen und Mädchen.
- Fr. Schabhütl: RadfahrerInnen und HundebesitzerInnen sind auf der Grünbrücke auch in den kühleren Jahreszeiten unterwegs. Frage: Ist der Skaterplatz für Jüngere oder Jugendliche 14+ geplant? Für Jüngere und Mädchen sind ja auch Angebote auf der Lorettoiwiese vorgesehen.
- Hr. Herzog: Der Skaterplatz wurde von Jugendlichen aus der Gegend geplant und ist auch als Angebot für Jüngere gedacht.
- Fr. Mayrhofer: Die lokale Jugend und die Nicht-Profi-Skaterszene sollen angesprochen sein. Zielgruppe: 12+; Jüngere hätten gerne mehr soziale Kontrolle, für ältere Jugendliche stellt der Sicherheitsaspekt kein Problem dar. Die verschiedenen Standorte haben Plus und Minus, beide würden genutzt werden. Ein Thema ist, wer die Zusatzkosten der Varianten zahlt.
- Fr. Dessovic: Es gibt ein gedeckeltes Budget. Wenn das Geld nicht von woanders kommt, braucht es ein Zusatzbudget oder Qualitäten fallen weg.
- Fr. Dietl: Betreffend das naturschutzrechtliche Verfahren: bei einem abschlägigen Bescheid würde dieser Standort wegfallen.
- Hr. Pilz: Ihm wurde in einem Telefonat mit Hrn. Hintermayr/MA 22 die Möglichkeit genannt, mit einem groben Plan in einem mündlichen Gespräch bei der MA 22 die Wahrscheinlichkeit für den Ausgang des naturschutzrechtlichen Verfahrens abzuklären.
- Fr. Schabhütl: Tierwanderung - Zusammenhang mit Straßenführung beachten.
- Hr. Papai: weist auf die Stellungnahme der MA 49 hin, die einen gefahrlosen Betrieb in Frage stellt. Die Themen Sicherheit und Pflege im Zusammenhang mit der Stellungnahme der MA 49 sind zu klären.

Zwischenresumee – grobe Bewertung der bestehenden Varianten

Übersicht der derzeitigen Sichtweisen zu Vor- und Nachteilen der 5 Varianten:
Siehe Excel-Tabelle und Kommentare zu einzelnen Zellen (Beilage)

Zwischenresumee der einzelnen TeilnehmerInnen:

- Hr. Bojanowski: möglich sind die beiden Standorte auf der Lorettoiwiese und die Grünbrücke; die Variante SC Columbia entfällt, die Variante Containerplatz würde mühsam sein.
- Hr. Smida: Gut ist, wenn eine Trennung des Skaterplatzes von den übrigen Sportflächen möglich ist. Weitere Standortvarianten? Mögliche Entfernungen? Grünbrücke ist beste Variante; Lorettoiwiese Variante B wäre für mich persönlich denkbar

- Fr. Zips: nur Grünbrücke kommt in Frage – dort kaum AnrainerInnen; für Jugend ok; daher Versuch Umwidmung / Klärung mit MA 22; kein anderer Platz mit ähnlicher Zustimmung
- Hr. Plucnar: Grünbrücke oder Loretowiese ohne Skaterplatz; 40.000,- könnten statt in neuen Hundeplatz in den Skaterplatz bei der Nordbrücke investiert werden; (Anmerkung Hr. Starek: dort sind keine festen Einbauten möglich)
- Fr. Schabhütl: Grünbrücke ist bester Standort; gute Argumente für Umwidmung; SC Columbia und Containerplatz und Loretowiese Variante A + B nein; Geld für Ausbau der Nordbrücke verwenden
- Hr. Richter: Grünbrücke ist bester Standort; andere Ideen von Seiten der Politik und Verwaltung? Die BI hätte sich aktiv neue Vorschläge seitens der Politik gewünscht; SC Columbia wäre möglich mit Zustimmung des Pächters.
- Hr. Papai: Die neue Variante Loretowiese Variante B ist aus meiner Sicht verfolgenswert; wie auch die Varianten Grünbrücke und Loretowiese Variante A
- Fr. Dietl: Präferenz Loretowiese Variante A + B; auch Grünbrücke prüfen; offene Fragen lt. Bewertungstabelle
- Fr. Mayrhofer: 3 Varianten bleiben über. Die Grünbrücke hat die meiste Zustimmung seitens der BI. Einfluss auf Magistratesdienststellen durch Politik nicht/kaum möglich! Zum Punkt Vorschläge seitens der Politik: Der mögliche Radius ist beschränkt; Fr. Mayrhofer verweist auf ExpertInnen – die Politik kann nicht planen.
- Fr. Fritsche: Loretowiese A + B, Grünbrücke. Aus Zeitgründen soll nicht nach neuen Varianten gesucht werden.
- Fr. Dessoovic: Loretowiese A + B, Grünbrücke. Die Frage der Kosten ist zu berücksichtigen und die Finanzierung ist zu klären; Anmerkung: Die MA 22 hat eine wichtige Stellung.
- Hr. Eckel: Grünbrücke, ansonsten Loretowiese Variante B – ist vermutlich der kleinste gemeinsame Nenner.
- Fr. Futterknecht: Die Varianten SC Columbia und Containerplatz scheiden aus. Die Kosten sind zu berücksichtigen, die Finanzierung und die neue Zeitschiene sind zu klären, die MA 22 und andere Abteilungen sind zu berücksichtigen => Schnellcheck
- Hr. Herzog: Loretowiese Varianten A + B, Grünbrücke; wichtig ist, dass etwas umgesetzt wird. Ein wichtiges Ziel ist eine Umsetzung im nächsten Sommer.
- Hr. Starek: möglichst baldige Umsetzung; Loretowiese B, A, Grünbrücke oder an einem anderen Ort (**Adresse Rollerddamm?**)

Wichtige Klärungsarbeiten für 3 Varianten

Grünbrücke:

1. MA 22 (Vorgespräch):
 - Organisation Hr. Pilz
 - Grobplan und Termin 2. Junihälfte: Hr. Papai, Hr. Plucnar, Hr. Herzog, Hr. Pilz, Fr. Futterknecht, Fr. Dessoovic

2. Finanzierung

- a. Kosten Planung/Umsetzung: Fr. Dessovic
- b. Produktion von Einreichunterlagen für MA 22: Fr. Dessovic fragt Hrn. Proksch/Büro Land in Sicht
- c. (Erhaltung / Pflege: zuerst andere Faktoren klären)
- d. Reduktion Qualitäten => Bescheidkonformität muss erhalten bleiben

3. neue Zeitschiene – Fertigstellung wann möglich?

- o 1. für Loretowiese
- o 2. für Grünbrücke/Auskunft MA 22

4. Vor Ort-Besichtigung - Jugendfeedback zum Thema Geräuschkulisse (+ Schadstoffbelastung)

5. MA 49 als grundverwaltende Dienststelle (Sicherheit) – zuerst andere Faktoren klären

MA 21 Vorbehalte müssen ebenfalls näher geklärt werden (*haben wir am 3.6. vergessen aufzulisten*) – Hr. Pilz wird diesbezüglich Kontakt mit der MA 21 aufnehmen und bei Bedarf auch die „Kleingruppe MA22“ einbeziehen (s.o.)

- € 100.000,- Zusatzbudget seitens des Bezirks bedeutet, dass andere Projekt gestrichen werden müssen.
- Mehr bestehende Spielgeräte erhalten und Robinsonspielplatz weglassen – ist nicht bescheidkonform

Loretowiese Variante B:

1. Klärung seitens der Planung

- o Voraussetzungen hinsichtlich Untergrund (RVS-Tauglichkeit?)
- o Vorentwurf Planung – arbeitsintensiv und mit Kosten verbunden
-> Grobüberlegungen Planung und MA 42

2. Klärung Hundezone

- o Auwald möglich – wer ist zuständig? MA 21, 22, 49 – Klärung durch Hrn. Kräutler
- o Fläche unter den alten Bäumen auf der Loretowiese
- o Grünbrücke
- o Weitere Vorschläge zur Hundezone an Hrn. Pilz per email

3. Finanzierung (inkl. Verlegung der Hundezone)

- o Bedarf konkretisieren inkl. Reduktion der Qualitäten

4. Taglärm/Nachtlärm

- Klärung der Distanz zu den hinteren AnrainerInnen
- Lärmmessung Skaterplatz 50 m und 100 m
- Daten dazu und Vergleichswerte: Fr. Dessovic, evt. auch Kollege von Hrn. Pilz
- Klärung der Anzahl der AnrainerInnen in 50 m und 100 m

Lorettoiwiese Variante A:

- Siehe Variante B
- Klärung verbleibende Parkplätze
- Ersatzparkplätze (Nähe zum Ausladen der Einkäufe)
- Kosten und Finanzierung

Nächster Termin

Bis Mitte Juli 2013 oder ab Anfang Oktober 2013

Ein Termin in der ersten Julihälfte wird provisorisch reserviert.